hergehenden, so daß würklich ein Botaniker erfordert wird, um solche zu unterscheiden, welches indessen einigermaßen auch der Standort thut. Der giftige Salat wächst gewöhnlich an feuchten sumpfichten Orten, da hingegen der wilde an trockenen Anhöhen, an Bergen und Felsen, gefunden wird.

Wie siehet es aber mit den Würkungen beider Pflanzen aus? sind sie alle beide gleich giftig? gleich heftig? Diese Frage verdiente wohl in der Absicht, da das Extract so oft, und in so sehr geringer Dose mit aller Vorsicht gegeben wird, eine nähere Betrachtung.

XVIII.

Vorschläge.

Es ist aus einigen vorhergehenden Aufsätzen bekannt, daß man in manchen Gegenden Deutschlands verschiedene Pflanzen von ihrer wildwachsenden Stelle nicht haben kann, weil sie daselbst nicht wachsen, weswegen man sich genöthiget siehet, entweder andere Pflanzen

hergehenden, so daß würklich ein Botaniker erfordert wird, um solche zu unterscheiden, welches indessen einigermaßen auch der Standort thut. Der giftige Salat wächst gewöhnlich an feuchten sumpfichten Orten, da hingegen der wilde an trockenen Anhöhen, an Bergen und Felsen, gefunden wird.

Wie siehet es aber mit den Würkungen beider Pflanzen aus? sind sie alle beide gleich giftig? gleich heftig? Diese Frage verdiente wohl in der Absicht, da das Extract so oft, und in so sehr geringer Dose mit aller Vorsicht gegeben wird, eine nähere Betrachtung.

XVIII.

Vorschläge.

Es ist aus einigen vorhergehenden Aufsätzen bekannt, daß man in manchen Gegenden Deutschlands verschiedene Pflanzen von ihrer wildwachsenden Stelle nicht haben kann, weil sie daselbst nicht wachsen, weswegen man sich genöthiget siehet, entweder andere Pflanzen

dafür fälschlich einzusammeln, oder gebauete Pflanzen dafür anzuwenden, oder auch schlecht getrocknete oder verlegene Waare von den Materialisten zu verschreiben.

In diesem Falle, der öfters dem Publico nicht gleichgültig seyn kann, sollten patriotische Apotheker sich einander die Hände bieten, die in jeder Gegend wildwachsenden Pflanzen dieser Art sammeln, und solche andern zu dem möglichst geringen Preise überlassen.

Ohne eben einen Kräuterhändler abgeben zu wollen, werde ich doch in der hiesigen Gegend einige Pflanzen dieser Art sammlen können, welche ich den Liebhabern, wenn die Bestellung auf Ostern geschiehet, den folgenden Michaelis für den geringsten Preis, und gut getrocknet überlassen kann, sie sind folgende:

Atropa Belladonna.
Athamanta Oreoselinum.
Clematis erecta.
Teucrium Chamaedrys.
Chamaepitys.

Die wahre Uva Ursi würde man am

besten erhalten können, wenn man sich an die Königl. Hofapotheke in Celle wendete, weil sie in der dasigen Gegend häufig wächst.

Anemone pratensis wächst häufig in den sogenannten vier Landen bei Hamburg.

Digitalis purpurea wächst auf den Harz und besonders häufig in den ausgehauenen Wäldern an den Wegen nach Clausthal, und Goslar.

Polygala amara würde man am besten aus dem Oesterreichischen, und das Aconitum Napellus aus den Schweitzergebürgen erhalten können. Sollte dieser Vorschlag würklich ausführbar, und annehmlich seyn, so würde ich die Nahmen der patriotischen Apotheker welche die Besorgung der einen oder andern Pflanze übernehmen wollten, in diesem Taschenbuche gerne anzeigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1790

Band/Volume: 1790

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XVIII. Vorschläge. 174-176